



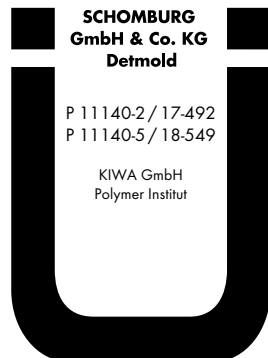
Technisches Merkblatt

AQUAFIN®-RS300

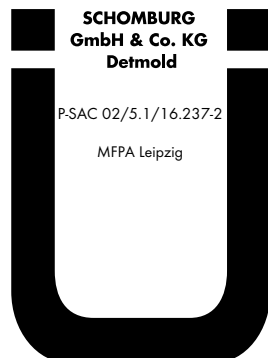
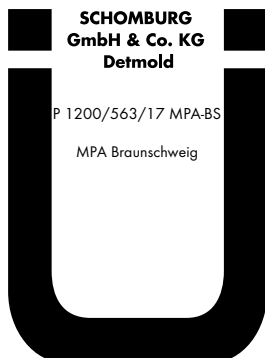
Schnelle Hybrid-Abdichtung

Art.-Nr. 2 04208

CE	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2 – 8 D-32760 Detmold 14 2 04208	
EN 14891 AQUAFIN-RS300 Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Zementprodukt für die Anwendung unter keramischen Fliesen und Plattenbelägen für den Außenbereich EN 14891: CM	
Anfangshaftzugfestigkeit:	≥ 0,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser:	≥ 0,5 N/mm ²
nach Wärmealterung:	≥ 0,5 N/mm ²
nach Frost-/Tau-Wechsel- beanspruchung:	≥ 0,5 N/mm ²
nach Kontakt mit Kalkwasser:	≥ 0,5 N/mm ²
Wasserundurch- lässigkeit:	keine Wasserdurchdringung
Rissüberbrückung:	≥ 0,75 mm



- kann gestrichen, gespachtelt oder mit geeignetem Gerät gespritzt werden
- haftet ohne Grundierung auch auf mattdurchfeuchten Untergründen
- sehr emissionsarm EC1 PLUS R gemäß GEV-EMICODE
- Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18533 und DIN 18535
- Abdichtung im Verbund (AIV) gemäß DIN 18531, DIN 18534, DIN 18535, DIN EN 14891
- CM O1 P gemäß DIN EN 14891
- Verwendungsnachweis gegen betonangreifende Wässer gemäß DIN 4030
- Verwendungsnachweis gegen negativ drückende Wasserbelastung
- Verwendungsnachweis Übergang auf wasserundurchlässige Bauteile (ÜBB)



- naht- und fugenlose Bauwerksabdichtung und Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen
- multifunktional
- hochflexibel, rissüberbrückend
- hydraulisch, selbstvernetzend abbindend
- schnelle reaktive Durchtrocknung
- bereits nach 3 Stunden regenfest, begehb- und überarbeitbar
- diffusionsoffen, frost-, UV- und alterungsbeständig
- sulfatbeständig
- tausalzbeständig

Einsatzgebiete:

- Erdberührte Bauwerksabdichtung, Sockelabdichtungen sowie Querschnittsabdichtungen in und unter Wänden gemäß DIN 18533 für Wassereinwirkungsklassen W1-E, W1.2-E und W4-E.
- Nachträgliche Bauwerksabdichtungen gemäß WTA-Merkblatt 4-6 gegen Bodenfeuchtigkeit, nichtdrückendes Wasser und Druckwasser (bei geeigneter Konstruktion).
- Abdichtung im Verbund für Wassereinwirkungsklassen W0-I bis W3-I, ohne chemische Beaufschlagung gemäß DIN 18534.
- Im Außenbereich als Abdichtung auf Balkonen, Loggien etc. gemäß DIN 18531.
- Abdichtung von Behältern und Becken bis Wassereinwirkungsklasse W2-B gemäß DIN 18535, bis 6 m.
- AQUAFIN-RS300 ist sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE, was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt. Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 7 und 8 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.

AQUAFIN®-RS300

Bauwerksabdichtung:

- für erdberührte Bauwerksabdichtungen von Wand- und Bodenflächen für Neubauten und Bauten im Bestand auf Bauteilen aus Beton oder Mauerwerk
- Abdichtung gegen von innen drückendes Wasser von Behälterkonstruktionen (z. B. Schwimmbecken, Brauchwasserbehältern, Abwasserbehältern)
- Horizontalabdichtung in und unter Wänden gegen kapillar aufsteigendes Wasser
- Abdichtung von Übergängen zu Bodenplatten und Elementen aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand (Wu-Beton) und Sockelabdichtungen.
- geeignet zum Verkleben von Schutz- bzw. Perimeterdämmung
- geeignet zur Anwendung auf alten, fest haftenden Bitumenuntergründen

Bei Anwendung in Behältern oder Wasserbelastungen mit weichem Wasser mit einer Härte von $< 30 \text{ mg CaO/l}$ ist grundsätzlich eine Wasseranalyse erforderlich. Die Beurteilung des Angriffsgrades erfolgt gemäß DIN 4030. AQUAFIN-RS300 ist beständig bis zum Angriffsgrad „Stark angreifend“ (Expositionsklasse XA2).

Fliesenverbundabdichtung (AIV):

Zur sicheren und wirtschaftlichen Abdichtung unter Fliesen, wenn eine Wasserundurchlässigkeit gegen längerfristige bis ständige Wasserbeaufschlagung gefordert wird, z. B. in Bädern und Küchen in Wohnbereichen, privaten und öffentlichen Sanitarräumen sowie Balkonen und Terrassen, Schwimmbecken und Beckenumgängen. Im Wand-Boden-Anschlussbereich ist die Flächenabdichtung durch Einbau von ASO-Dichtband-2000 bzw. ASO-Dichtband-2000-S, je nach Beanspruchungsklasse, zu verstärken. AQUAFIN-RS300 ist geeignet für die Beanspruchungsklasse A und B gemäß PG-AIV-F und die Beanspruchungsklassen A0 und B0 gemäß ZDB-Merkblatt (* 1). Die Wasserdichtheit im Einbauzustand wurde inkl. des ASO-Dichtbandsystems gemäß den Prüfgrundsätzen für mineralische Dichtungsschlämmen (MDS) sowie Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen (AIV) bis zu 15 m Wassersäule geprüft.

Technische Daten:

	Flüssigkomponente	Pulverkomponente
Basis:	Polymerdispersion	Spezialzement, funktionelle Füllstoffe
Mischungsverhältnis:	1 Gew.-Teil	1 Gew.-Teil
Lieferform:	36-kg-Einheit: 18-kg-Eimer	18-kg-Sack (Anmischeimer im Lieferumfang nicht enthalten)
	20-kg-Kombigebinde: 10-kg-Eimer	2 × 5-kg-Beutel
	10-kg-Kombigebinde: 5-kg-Eimer	5-kg-Beutel
Farbe:	weiß	grau
Lagerung:		Flüssigkomponente: frostfrei, 9 Monate; im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen Pulverkomponente: kühl und trocken, 9 Monate
Dichte:		Kombinationsprodukt ca. $1,3 \text{ kg/dm}^3$
Verarbeitungszeit*:		ca. 45 Minuten
Überarbeitbar*:		nach ca. 2–4 Stunden
Untergrund-/Verarbeitungstemp.:		+5 °C bis +30 °C
Haftzugfestigkeit, gemäß DIN EN 1542:		$> 1,0 \text{ N/mm}^2$
Rissüberbrückung, gemäß DIN 28052-6 (PG MDS, AIV):		0,4 mm
Rissüberbrückung, gemäß DIN EN 14891 bei normalen und niedrigen Temperaturen:		$\geq 0,75 \text{ mm}$
Wasserdichtheit im Einbauzustand gemäß PG MDS und AIV:		1,5 bar

AQUAFIN®-RS300

Wasserdichtigkeit gegen
negativ drückendes Wasser: 1,5 bar
Zulässige Beckentiefe
gemäß DIN 18535: 6 m
Wasserdampfdiffusions-
koeffizient μ : ca. 1100
Sd-Wert bei 2 mm
Trockenschichtdicke: ca. 2,2 m

*) bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Aufgrund von Witterungsbedingungen können sich die angegebenen Daten verlängern oder verkürzen. Höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchte verkürzen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchte verlängern die Trocknungszeit.

Reinigung: Werkzeuge im frischen Zustand mit Wasser reinigen, aufgetrocknetes Material mit ASO-R001 anlösen und abwaschen.

Materialbedarf:

- Belastbarkeit*):
- Regenfest auf geneigten Flächen nach ca. 3 Stunden, stehende Wasserbelastung ist zu vermeiden
 - Druckwasserdicht, (1 bar) nach ca. 24 h
 - mit Fliesen belegbar nach ca. 3 Stunden

Beanspruchung	Trockenschichtdicke, mm	Nassschichtdicke, mm	Verbrauch, kg/m ²
Kellerwände und Bodenplatten	> 2,0	ca. 2,2	3,0
Sockelabdichtungen	> 2,0	ca. 2,2	3,0
Querschnittsabdichtungen	> 2,0	ca. 2,2	3,0

Gemäß WTA-Merkblatt 4-6 „nachträgliche Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile			
Bodenfeuchtigkeit/ nicht stauendes Sickerwasser	> 2,0	ca. 2,2	3,0
nichtdrückendes Wasser	> 2,0	ca. 2,2	3,0
aufstauendes Sickerwasser/ drückendes Wasser	> 3,0	ca. 3,3	4,5

Abdichtung von Behältern und Becken	> 2,0	ca. 2,2	3,0
Im Verbund mit Fliesen/Platten	> 2,0	ca. 2,2	3,0
Egalisierungsschichten	1 mm	1,1 mm	1,5

Ein möglicher Mehrverbrauch bei unebenen Untergründen sowie handwerklichen Schwankungen sind zu berücksichtigen. Daher sollte gemäß den Normen DIN 18531, DIN 18534, DIN 18535 ein Dickenzuschlag von mindestens 25% berücksichtigt werden.

AQUAFIN®-RS300

Systembestandteile	Beanspruchungsklassen gemäß Prüfgrundsätzen		
	Gemäß PG-AIV-F		Gemäß PG-MDS
	A, A0	B	Bauwerks- abdichtung
ASO-Dichtband-2000	x	-	-
ASO-Dichtband-2000-S	x	x	x
ASO-Dichtband-2000-Ecken, (90°, innen/außen)	x	-	-
ASO-Dichtband-2000-S-Ecken, (90°, innen/außen)	x	x	x
ASO-Dichtband-2000-T-Stück, Kreuzung	x	x	x
ASO-Dichtmanschette-Boden/ -Wand	x	x	x
ADF-Rohrmanschette	-	-	x
ADF-Dehnfugenband	-	-	x
UNIFIX-S3	x	x	-
MONOFLEX-white	x	x	-
MONOFLEX-white vergütet mit UNIFLEX-F im Masseverhältnis 3:1	x	x	-
LIGHTFLEX	x	x	-
MONOFLEX	x	x	-
MONOFLEX-XL	x	x	-
MONOFLEX-fast	x	-	-
MONOFLEX-FB	x	x	-
ASODUR-EK98-Wand/-Boden	x	x	-
ASODUR-DESIGN	x	x	-
SOLOFLEX	x	x	-
AK7P	x	x	-
CRISTALLIT-FLEX	x	-	-
CRISTALLIT-MULTI-FLEX	x	x	-
UNIFIX-S3-fast	x	-	-

Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, weitgehend vollfugig und ebenflächig, porenoffen und in der Oberfläche geschlossen sein. Er muss frei von Kiesnestern, Lunkern, klaffenden Rissen und Graten, Staub und haftungsmindernden Stoffen, z. B. Öl, Farbe,

Sinterschichten und losen Bestandteilen, sein. Bei der Fliesenverbundabdichtung ist für die Beurteilung des Untergrundes die DIN 18157, Teil 1 maßgeblich. Als Untergründe eignen sich gefügedichter Beton, Putze P II und P III, vollfugig erstelltes Mauerwerk, Zementestrich, Gussasphalt der Härteklasse IC10, Gipskarton und Gipsfaserplatten, beheizte und unbeheizte Konstruktionen.

AQUAFIN-RS300 kann zur Sanierung von alten, festhaftenden bitumenhaltigen Untergründen verwendet werden. Die Abdichtungen sind mit einer Kratzspachtelung zu versehen und nach vollständiger Durchtrocknung, zweilagig mit in lastfallbedingter Schichtdicke zu überarbeiten. Gemäß WTA-Merkblatt 4-6 sind der Fußpunktbereich sowie der Übergang zum Spritzwassersockel vorab bis auf den mineralischen Untergrund zurückzubauen.

Ecken und Kanten, z. B. an Sohlenplatten etc., sind zu brechen bzw. zu fasen. Vertiefungen > 5 mm sowie Mörteltaschen, offene Stoß- bzw. Lagerfugen, Ausbrüche, grobporige Untergründe oder unebenes Mauerwerk sind mit geeignetem Zementmörtel, z. B. ASOCRET-M30 oder SOLOCRET-15, vorab zu egalisieren. Alternativ kann eine Egalisierungs- bzw. Füllspachtelung mit einer Mischung aus AQUAFIN-RS300/Quarzsand 0,1-0,35 mm (ca. 5 kg auf 20 kg AQUAFIN-RS300) ausgeführt werden.

Der Untergrund ist so vorzunässen, dass er zum Zeitpunkt des Auftragens von AQUAFIN-RS300 mattfeucht ist. Stark saugende und geringfügig sandende Untergründe sind mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K zu grundieren, die Grundierung muss vor den nachfolgenden Arbeitsschritten vollständig durchtrocknen.

Durchdringungen sollten mit Dünnbettflanschen in einer Mindestbreite von umlaufend 5 cm versehen sein und aus zur Verklebung geeignetem Material, z. B. Edelstahl, Rotguss, PVC-U, bestehen. Die Flansche säubern/entfetten. Bei geringeren Flanschbreiten (> 30 mm, < 50 mm) empfehlen wir die Verklebung der Dichtmanschette - im Übergangsbereich des Flansches - mit ASOFLEX-AKB-Wand auszuführen.

AQUAFIN®-RS300

Rückseitige Durchfeuchtungen bzw. punktuelle Feuchtebelastungen von der negativen Seite sind auszuschließen. Wir empfehlen bei Abdichtungen mit rückwärtiger Durchfeuchtung eine Vordichtung mit AQUAFIN-1K auszuführen, um ein Abdrücken vom Untergrund vorzubeugen. Je nach Wasserbelastung sind vorab ein- oder mehrlagige Beschichtungen auszuführen. Der Verbrauch beträgt im Lastfall Bodenfeuchte mind. 1,75 kg/m² und im Lastfall aufstauendes Sickerwasser mind. 3,5 kg/m² AQUAFIN-1K. Bei Betonbauteilen kann eine Feuchtebelastung von der Negativ-Seite auch mit ASODUR-SG2/-SG2-thix ausgeschlossen werden. Bei Verwendung von ASODUR-SG2/-SG2-thix ist ein Verbrauch von 600 - 1.000 g/m² erforderlich.

Verarbeitung:

Ca. 50-60 % Flüssig-Komponente in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vormischen. Anschließend die restliche Flüssigkomponente zugeben und ausreichend vermischen. Mit einem kräftigen Rührwerk (ca. 500 - 700 min⁻¹) ist eine Mischzeit von ca. 2 - 3 Min. erforderlich. Nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten die Masse noch einmal gründlich homogenisieren.

Das Anmischen von AQUAFIN-RS300 erfolgt mit nachfolgendem Mischungsverhältnis, nach Gewichtsteilen:
1 Teil Pulverkomponente : 1 Teil Dispersionskomponente

Aufgrund von Objekt- oder Verarbeitungsbedingungen, z. B. Verarbeitung im Schlamm- oder Spritzverfahren, ist eine Wasserzugabe bis max. 1,5 % (0,15 l/10 kg) AQUAFIN-RS300 zulässig. Die Wasserzugabe erfolgt nach dem Anmischen der Pulver- und Flüssigkomponente.

AQUAFIN-RS300 wird im Streich- oder Spachtelverfahren in mind. zwei porenfreien Arbeitsgängen aufgetragen. Der zweite, sowie folgende Arbeitsgänge können erfolgen, wenn der erste Arbeitsgang durch Begehen oder weiteres Beschichten nicht mehr verletzt werden

kann (ca. 2 - 4 Std., je nach Umgebungsbedingungen). Eine gleichmäßige Schichtdicke wird lastfallabhängig z.B. durch Verwendung einer Schichtdickenkelle oder 4- bis 6-mm-Zahnkelle und anschließendem Glätten erreicht. Es ist so viel Material zu verarbeiten, dass die geforderte Trockenschichtdicke entsprechend der gewünschten Wassereinwirkungsklasse erreicht wird. Eine Auftragsstärke von mehr als 2 kg/m² in einem Arbeitsgang kann zur Rissbildung führen und ist zu vermeiden.

Zur Verarbeitung im Spritzverfahren mit geeigneten Spritzanlagen, z. B. HighPump M8 (Peristaltikpumpe), HighPump Small oder HighPump Pictor (Schneckenpumpe), empfehlen wir eine Düsengröße von 4,5 bis 6,0 mm. Informationen dazu über Fa. HTG HIGH TECH Germany GmbH, Berlin, www.hightechspray.de.

Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen sind die Systembestandteile der ASO-Dichtband-Technik entsprechend der jeweiligen Beanspruchungsklasse einzusetzen (siehe Tabelle Systembestandteile auf Seite 4).

ASO-Dichtband-2000/-S, bzw. ASO-Dichtband-2000/-S-Innen-Außenecken in den Eckbereichen, im Übergang zwischen Wand und Boden sowie über Anschlussfugen mit AQUAFIN-RS300 verkleben. Beidseitig der zu überbrückenden Fugen wird AQUAFIN-RS300 mind. 2 cm breiter als das zu verwendende Dichtband, mit einer 4-6 mm Zahnung, aufgetragen. Das Dichtband wird in die frische Schicht eingelegt und anschließend sorgfältig hohlraum- und faltenfrei eingedrückt. Die Verklebung muss so erfolgen, dass eine Hinterwanderung durch Wasser ausgeschlossen ist. Über Bewegungsfugen sollte das zu verwendende Dichtband schlaufenförmig eingelegt werden. Dichtbandstöße sind mind. 5 - 10 cm überlappend, mit AQUAFIN-RS300 faltenfrei und vollflächig zu verkleben. Abschließend sind die verklebten Dichtbänder mit AQUAFIN-RS300 zu überarbeiten und nahtlos in die Flächenabdichtung zu integrieren. Beim Einsetzen von ASO-Dichtband-Formteilen ist analog zu verfahren.

AQUAFIN®-RS300

Abdichtungen im Verbund mit Fliesen und Platten (AIV-F):

Bodenabläufe und Durchdringungen im Beckenbereich müssen mit geeigneten Flanschelementen versehen sein. AQUAFIN-RS300 satt, auf den Dünnbettflansch und Überlappungsbereich, auftragen. In die frische Schicht die ASO-Dichtmanschette-Boden hohlraum- und faltenfrei einbetten, so dass eine dichte Verbindung zu Flächenabdichtung hergestellt wird. In der Beanspruchungsklasse A (PG-AIV-F) kann alternativ an die Rohrdurchführung ohne Flansch andgedichtet werden. Zum Andichten an Rohrdurchführungen im Wandbereich der Beanspruchungsklasse A kann je nach Nenndurchmesser ASO-Dichtmanschette-Boden oder ASO-Dichtmanschette-Wand verwendet werden. Die Rohrdurchführung anrauen, säubern und mit geeignetem Reiniger entfetten, ggf. primern. AQUAFIN-RS300 satt aufstreichen und anschließend die ASO-Dichtmanschette einsetzen. Der Loch-Durchmesser der Dichtmanschette muss dabei deutlich kleiner als der Rohrdurchmesser sein, so dass durch den „Erinnerungseffekt“ der ASO-Dichtmanschette eine Anpressung an die Rohrdurchführung erfolgt. Die Dichtband-Technik ist grundsätzlich überlappend an die Flächenabdichtung anzuschließen. Stöße werden grundsätzlich mit 5 cm bis 10 cm Überlappung ausgeführt.

Das Verlegen von Fliesen oder Platten erfolgt mit einem der unter Systembestandteile genannten Fliesenkleber. Die Abdichtungsschicht muss zum Zeitpunkt der Verlegearbeiten vollständig erhärtet sein.

n der Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18533 und WTA-Merkblatt „nachträgliche Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile sind zudem die folgenden Punkte zu beachten:

Im Sohlen-Wand-Übergang mit ASOCRET-M30 in schlammfähiger Konsistenz vorschlämmen und frisch in frisch eine Dichtungskehle aus ASOCRET-M30 mit mind. ca. 4 cm Schenkellänge einbauen. Alternativ kann objektbezogen auch AQUAFIN-1K als Haftbrücke ausgeführt werden. Nach Durchtrocknung die Abdichtung mit AQUAFIN-RS300 ausführen.

Rohrdurchführungen:

Zum Andichten an Rohrdurchführungen in der Wasserbeanspruchungsklasse W1.1-E und W1.2-E werden je nach Nenndurchmesser ASO-Dichtmanschette-Boden, ASO-Dichtmanschette Wand oder ADF-Rohrmanschette verwendet und die Abdichtung mind. 5 cm auf die Rohrdurchführung ausgeführt. Bei der Verwendung von geeigneten Flanschelementen AQUAFIN-RS300 satt, auf Dünnbettflansch und Überlappungsbereich, auftragen. In die frische Schicht die ASO-Dichtmanschette-Boden hohlraum- und faltenfrei einbetten und abschließend durch vollständiges Überarbeiten in die Flächenabdichtung integrieren. In der Wasserbeanspruchungsklasse W 2.1-E sind geeignete Los-Festflanschkonstruktionen oder geprüfte Hauseinführungssysteme zu verwenden.

Übergänge wasserundurchlässiger Betonbauteile bis 3 m Eintauchtiefe (max. Öffnungsbreite 1,0 mm):

Die Abdichtung wird auf den von Zementschlämme und Unebenheiten gesäuberten Flächen, mit einer Mindestbreite von 15 cm beiderseits der Fuge ausgeführt. Die Abdichtung ist im Wand-/Bodenanschluss ca. 15 cm auf die Stirnfläche der wasserundurchlässigen Bodenplatte herunterzuführen. Die Verarbeitung erfolgt grundsätzlich in 2 Arbeitsgängen. Im 1. Arbeitsgang wird eine ASO-Verstärkungseinlage eingebaut. Eine gleichmäßige Schichtdicke wird bei Verwendung einer 4 bis 6 mm- Zahnkelle und anschließendem Glätten erreicht. Der Verbrauch beträgt ca. 6 kg/m² bei einer Trockenschichtdicke von ca. 4,0 mm.

Drain- und Schutzplatten bei erdberührten Bauteilen:

Abdichtungen sind vor Witterungseinflüssen und mechanischen Beschädigungen durch geeignete Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18533 zu schützen. Schutzschichten sind erst nach vollständiger Durchtrocknung aufzubringen. Geeignete Schutz- und Drainplatten können batzenweise mit COMBIDIC-1K fixiert werden und Perimeterdämmung ist vollflächig und engstoßend mit COMBIDIC-2K-CLASSIC oder COMBIDIC-2K-PREMIUM zu verkleben.

AQUAFIN®-RS300

Alternativ können die Schutzschichten mit einer Mischung aus AQUAFIN-RS300/Quarzsand 0,1 -0,35 mm (ca. 5 kg auf 20 kg AQUAFIN-RS300) und mit geeigneter Zahnkelle im Buttering-Floating Verfahren vollflächig verklebt werden. Eine Drainung erfolgt gemäß den Vorgaben der DIN 4095.

Hinweise:

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von AQUAFIN-RS300 schützen!
 - Während der Abbindung darf Wasser die Abdichtung nicht belasten. Rückseitig einwirkendes Wasser kann bei Frost zu Abplatzungen führen.
 - Bei starker Sonneneinstrahlung entgegen dem Sonnenlauf, in den beschatteten Bereichen arbeiten.
 - In Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und/oder unzureichender Belüftung (z. B. Wasserbehälter) kann eine Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) auf der Oberfläche vorkommen. Dies ist durch Verwendung geeigneter Maßnahmen, z. B. Kondenstrockner, auszuschließen. Direktheizungen oder unkontrolliertes Einblasen von Warmluft ist nicht zulässig.
 - AQUAFIN-RS300 darf als Oberflächenbeschichtung keinen punkt- oder linienförmigen Belastungen ausgesetzt werden.
 - AQUAFIN-RS300 kann überputzt und auch mit diffusionsoffenen, lösungsmittelfreien Dispersions- bzw. Dispersionssilikatfarben (keine reinen Silikatfarben) überstrichen werden.
 - Ein direkter Kontakt mit Metallen, z. B. Kupfer, Zink und Aluminium, ist durch eine poredichte Grundierung auszuschließen. Eine poredichte Grundierung wird in zwei Arbeitsgängen mit ASODUR-GBM hergestellt. Der erste Arbeitsgang wird satt auf den entfetteten und gereinigten Untergrund aufgetragen. Nachdem diese Schicht soweit anreagiert hat, dass sie nicht mehr durchstret werden kann (ca. 3 - 6 Std.), wird eine weitere ASODUR-GBM-Schicht aufgebürstet und mit Quarzsand der Körnung 0,2 - 0,7 mm abgestreut. Verbrauch ca. 800 - 1.000 g/m² ASODUR-GBM.
- Zur Andichtung an PVC-, Rotguss- und Edelstahlflansche, Flansch anschleifen, reinigen, entfetten, AQUAFIN-RS300 auftragen und ASO-Dichtmanschette oder alternativ die ADF-Rohrmanschette hohlraum- und faltenfrei einbetten und nahtlos an die Flächenabdichtung anschließen.
 - Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!

Bitte gültiges Sicherheitsdatenblatt beachten!

**GISCODE: ZP1 (A-Komp.)
D1 (B-Komp.)**

